



Auf der A2 im Grenzbereich zu Italien wurde im September 2015 diese Wildkatze überfahren.

## Eindeutiger Wildkatzen-Nachweis durch Kärntens Jäger

Wildkatzen waren vormals über weite Teile Österreichs verbreitet. Mitte des letzten Jahrhunderts verschwanden sie allerdings aus den heimischen Wäldern. Mittlerweile mehren sich aber die Hinweise auf die Rückkehr dieser scheuen Waldbewohner, auch wenn die Wildkatze nach der aktuellen Roten Liste in Österreich noch immer als ausgestorben bzw. verschollen gilt. Wildkatzen bevorzugen reich strukturierte Laub- und Laubmischwälder und ernähren sich hauptsächlich von Mäusen. Sie nutzen vor allem große zusammenhängende und un-

gestörte Waldgebiete mit reichen Strukturen, hohem Totholzanteil und niedriger Schneehöhe während der Wintermonate.

In Kärnten gibt es immer wieder eindeutige Wildkatzen-Nachweise, diese sind allerdings sehr selten und meist und trauriger Weise auf Verkehrsfallwildanalysen zurückzuführen.


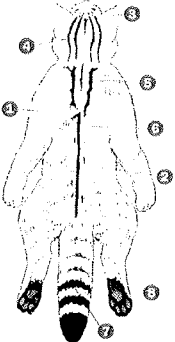
Im September letzten Jahres wurde auf der A2 im Grenzbereich zu Italien eine überfahrene Katze am Pannestreifen der Autobahn aufgefunden. Dem Autobahnpolizisten und Jäger, Herrn Hermann

Trines, fiel an dem Tier sofort auf, dass es viele wildkatzentypische Merkmale aufwies. Er nahm daraufhin Kontakt mit der Kärntner Jägerschaft auf. Seine erste Einschätzung wurde durch den Wildbiologen bestätigt, woraufhin genetische Proben gezogen und eingeschickt wurden, denn die Fellzeichnung ist zwar ein guter Hinweis, für eine eindeutige Bestimmung reichen diese Merkmale alleine jedoch nicht aus. Eine eindeutige Analyse, ob es sich um eine wildkatzenfarbige Hauskatze oder eine Europäische Wildkatze handelt, ist nur anhand anatomischer oder genetischer Merkmale möglich.

Mittlerweile liegen die genetischen Analyseergebnisse vor, die bestätigen, dass es sich bei dem Tier um eine weibliche Wildkatze gehandelt hat. Im Jänner 2006 erfolgte übrigens einer der letzten eindeutigen Nachweise anhand einer ebenfalls überfahrenen Wildkatze im Bereich des Gailtalzubringers, Luftlinie etwa 5 Kilometer vom derzeitigen Nachweisort entfernt.


Um ein besseres Bild zum Vorkommen der Wildkatze in Kärnten zu erhalten, bittet die Kärntner Jägerschaft um Meldung von Sichtungen/Beobachtungen an Mag. Gerald Muralt, Wildbiologe der Kärntner Jägerschaft, unter 0463/5114 69-18 bzw. kann eine Meldung auch online auf der Homepage der Kärntner Jägerschaft unter Naturbeobachtungen eingegeben werden.


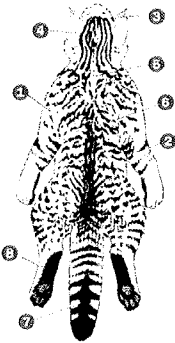
**Unterscheidungsmerkmale Wildkatze bzw. wildkatzenfarbige Hauskatze**

**Wildkatze**


- 1 Grundfarbe ockergelb wie trockenes Gras
- 2 Tigerung verwaschen, kontrastarm
- 3 Ohrenspitze grau wie Rest des Ohrs
- 4 vier längere und ein kürzerer, dunkler Streifen im Nacken
- 5 zwei deutlich sichtbare parallele dunkle Streifen auf den Schultern
- 6 am hinteren Rücken ein dunkler, schmaler Aalstrich
- 7 Schwanz wirkt etwas kürzer, 2-3 getrennte Ringe am Schwanz, Schwanzende stumpf
- 8 Fußunterseite kurz schwarz
- 9 häufig ein kleiner, weißer Kehlfleck
- 10 Halsring vorne undeutlich sichtbar



**Wildkatzenfarbige Hauskatze**

- 1 Grundfarbe silbergrau
- 2 Tigerung relativ kontrastreich
- 3 Ohrenspitze dunkel
- 4 Kopf zeigt meist mehr als 5 Streifen, die nicht so klar getrennt sind
- 5 Keine deutlich sichtbaren Streifen auf den Schultern
- 6 am hinteren Rücken mehrere dunkle, kurze, verästelte Streifen
- 7 Ringe am Schwanz meist verbunden, Schwanzende meist spitzer
- 8 Fußunterseite oft ganz schwarz
- 9 höchst selten ein kleiner, weißer Kehlfleck
- 10 Halsring vorne deutlich sichtbar



© A. Kranz, L. Lapini & B. Molinari - 2009

Darstellung der Unterscheidungsmerkmale von Wildkatze und Hauskatze.